

Zufallsprodukt wurde zweites Standbein

Falhhäuser und variable Marktstände der Walter Dörich GmbH



Leicht zu handhaben, schnell aufzubauen und in großer Menge zu transportieren: die Falhhäuser der Firma Walter Dörich aus Bergisch Gladbach.

„Frank, wir haben ein Problem, lass dir mal was einfallen“, lautete vor rund einem Jahr die Bitte vom Betreiber des Weihnachtsmarkts in Altenberg. Dessen Problem: Die alten, vom Fachwerkstil geprägten Holzstände drohten auseinander- und der malerische Markt rund um den Bergischen Dom auszufallen. Dass es nicht so kam, lag daran, dass sich Frank Dörich mit seinen Mitarbeitern tatsächlich etwas einfallen ließ: faltbare Marktstände. „Tagelang haben wir an unserem ersten Falnhaus gearbeitet, bis die Zuschnitte passten und der Stand Lkw-tauglich war“, berichtet der Metallbauer aus dem Bergisch Gladbacher Stadtteil Frankenforst.

Individuell und variabel einsetzbar

Aus dem Prototyp ist mittlerweile eine eigene Produktlinie unter dem Label VARMA geworden. Im Gegensatz zu den bekannten Marktständen aus Holz, die

aus vielen Einzelteilen bestehen, schwierig zu lagern, rostanfällig und nicht witterungsfest sind, bieten die aus Aluminium gefertigten variablen und flexiblen Marktstände eine Reihe von entscheidenden Innovationen. Sie sind leicht handhabbar, schneller aufzubauen als manches Bücherregal aus dem Heimwerkermarkt, komplett verschließbar, in unterschiedlichen oder auch individuell gewünschten Größen lieferbar sowie günstig in großer Zahl mit einem einzigen Lastkraftwagen zu transportieren. Dabei können die 135 Kilogramm schweren Hütten mit fünf Quadratmetern Fläche und zwei Metern Stehhöhe auch als Doppelhaus zusammengestellt werden. 2.500 Euro kostet das im doppelten Sinne als tatsächliche Marktinnovation zu bezeichnende Produkt.

Auf verschiedenen Märkten waren die neuen Produkte des eigentlich auf Fassaden, Schaufenster, Eingangsbereiche und Dachkonstruktionen spezialisierten Betriebs bereits im Einsatz. Durch die ganzjährige Einsatzmöglichkeit können die Hütten auch bei anderen Gelegenheiten leicht eingesetzt werden – etwa als Kassenhäuschen, Stände bei Großveranstaltungen oder Festen, Lager- oder Verkaufsraum. Auch beim Public Viewing während der Fußball-Weltmeisterschaft kamen einzelne Stände als Fernsehbox zum Einsatz. Der Weihnachtsmarkt auf dem Roncalliplatz wird dieses Jahr durch einen neuen Marktbetreiber auch mit Marktständen von Dörich Metallbau ausgestattet, jedoch in der Art gänzlich anders als die VARMA-Häuser – sie stellen einen ganz neuen, sehr individuellen Typ einer Weihnachtsmarktbude dar.

Auf Wunsch übernimmt das Unternehmen auch die gesamte Logistik mit Auf- und Abbau. In Frankenforst können die Marktstände übrigens ausgeliehen werden. „Mit diesem Produkt haben wir uns ein zweites Standbein aufgebaut“, sagt Frank Dörich und verweist auf seine Mitarbeiterzahl, die seit der Fertigung der variablen Marktstände und der damit verbundenen ständig wachsenden Nachfrage von 18 auf 32 gestiegen ist. www.varma-online.de

Text: Constantin Graf von Hoensbroech

Foto: Walter Dörich Metallbau GmbH